

Aus unserer Arbeit

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **82 (1973)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rotkreuzdienst

Vom 9. bis 28. Oktober 1972 fand im General-Guisan-Haus in Montana unter dem Kommando des Rotkreuzchefsarztes ein Kaderkurs II-A für angehende Zugführerinnen statt. Neben 19 Zugführerinnen Pflegezug (Krankenschwestern) wurden auch fünf Zugführerinnen Kommando zug (Spezialistinnen und Rotkreuzpfadfinderinnen) ausgebildet.

Parallel dazu wurde der Rotkreuzkaderkurs II-B durchgeführt, in dem sechs angehende Detachementsführerinnen auf ihre neue Aufgabe als Einheitskommandanten vorbereitet wurden.

Im Jahre 1973 werden folgende Kurse für die Angehörigen des Rotkreuzdienstes durchgeführt:

Einführungs- und Kaderkurse

Einf K für R + Kol
25. 6.–14. 7. Sarnen
R + KK I für angehende R + Kpl
4.–23. 6. Sarnen
R + KK I-A für angehende Grfhr
28.5.–9. 6. Montana
R + KK I-B für angehende Dfhr
28. 5.–9. 6. Montana
R + KK II-A für angehende Zfhr
8.–27. 10. Montana
R + KK II-B für angehende Detfhr
8.–27. 10. Montana

Ergänzungskurse

Stabskp Spit Rgt 44 1.–13. 10.
Cp EM rgt hôp ter 46 7.–19. 5.
Stabskp Ter Spit Rgt 48 2.–14. 4.
Spit Abt 60, Stab
R + Spit Det II/60
R + Kol III/60, IV/60 1.–13. 10.
Spit Abt 61, Stab
R + Spit Det II/61
R + Kol III/61, IV/61 1.–13. 10.
Spit Abt 62, Stab
R + Spit Det II/62
R + Kol III/62, IV/62 1.–13. 10.

Gr hôp ter 66, EM
Dét hôp ter + R III/66, IV/66 4.–16. 5.
Gr hôp ter 67, EM
Dét hôp ter + R III/67, IV/67 7.–19. 5.
Gr hôp ter 68, EM
Dét hôp ter + R III/68, IV/68 7.–19. 5.
Ter Spit Abt 72, Stab
Ter R + Det III/72, IV/72 2.–14. 4.
Ter Spit Abt 73, Stab
Ter R + Det III/73, IV/73 12.–24. 11.
Ter Spit Abt 74, Stab
Ter R + Det III/74, IV/74 2.–14. 4.
Ter Spit Abt 80, Stab
Ter R + Det III/80, IV/80 30.4.–12. 5.

San Eisb Z
Tr san 17, 18 7.5.–19. 5.
San Eisb Z 22–25 12.–24. 11.
San Eisb Z 26, 27 30.4.–12. 5.

Jugendrotkreuz

Zum Abschluss der «Saison» in Varazze

Von Ende August bis Ende Oktober 1972 fanden noch acht Lager in der Casa Henry Dunant statt, und zwar mit Teilnehmern der Gewerbeschule Zweisimmen, der Schwesternschule des Bürgerspitals Basel, des Kantonalen Arbeitslehrerinnenseminars Thun, der Ecole technique de la Vallée de Joux, der Krankenschwesternvorschule Langenthal, der Gewerbe-, Kunstgewerbe und Frauenschule Bern, der Gewerbeschule Zürich, der Handelsschule «Mercuria», Wil.

Spielzeug für Findelkinder

Die Schweizer Botschaft in Damaskus berichtete, dass dort ein Heim besteht, das Findelkinder vom Säuglingsalter bis zu sechs Jahren aufnimmt. Es sind ausgesetzte Kinder, die von der Polizei auf der Strasse (sogar in Abfalleimern) aufgefunden wurden. Das Heim hängt ganz von privaten Spenden ab und ist nur mit dem Allernötigsten ausgerüstet, so fehlt es auch an Spielzeug. Auf Anfrage des Politischen Departements an das SRK hin, wandte sich dieses an das Jugendrotkreuz und konnte bald darauf eine Menge guterhaltener Spielsachen – von Jugendrotkreuzklassen aus Kirchberg, Spiegel-Bern, St. Gallen, Müntschemir und Pfeffingen BL gesammelt – für das Findelkinderheim an unsere Botschaft in Damaskus absenden.

Der neue Invalidencar wirbt für Patenschaften

Über das Wochenende vom 13. bis 15. Oktober 1972 fand in Genf im Gebäude, das jedes Jahr den Autosalon beherbergt, eine einzigartige Schau statt, die unter dem Motto «Belle Epoque» stand. Sie war Teil einer grossen Aufklärungs- und Werbekampagne für das «3. Alter». Alle Fürsorgeinstitutionen, Vereine und Hilfswerke Genfs, die sich mit der Betreuung alter Menschen befassen, hatten Gelegenheit, sich an Ständen

vorzustellen und ihre Tätigkeit zu veranschaulichen. Auch die Sektion Genf beteiligte sich an der Ausstellung. Sie zeigte zudem beim Eingang den neuen Invalidencar des Jugendrotkreuzes und warb damit für Patenschaften, die Betagten einen Ausflug mit dem Spezialfahrzeug ermöglichen. Da die beiden Invalidencars den Winter über nicht für Ausflugsfahrten in Anspruch genommen werden, können sie jederzeit für ähnliche Demonstrationen an Basaren, Messen usw. angefordert werden.

Kurswesen

14 diplomierte Krankenschwestern aus den Sektionen Bern-Mittelland, Bern-Oberland, Freiburg, Sitten, Solothurn, St. Gallen, Werdenberg-Sargans, Zürcher-Oberland und Zürich waren die Teilnehmerinnen am zehntägigen Lehrerinnenkurs für *Häusliche Krankenpflege*, der vom SRK in der Materialzentrale in Wabern-Bern organisiert wurde.

Im Rahmen des Kurses für Gesundheitschwestern, der gegenwärtig am Lindenhospital in Bern läuft, erhielten sieben diplomierte Krankenschwestern ebenfalls diese Ausbildung.

Ein Kurs für Lehrerinnen, die den Kurs *Pflege von Mutter und Kind* erteilen wollen, fand vom 20. November bis 1. Dezember in Lausanne statt.

Für diese Vorbereitungskurse für Kurslehrerinnen werden Instruktorinnen benötigt, die methodisch-didaktisch besonders geschult sind. Ein erster solcher *Methodik-Kurs* konnte vom 13. bis 17. November in der Materialzentrale des SRK in Wabern-Bern mit 13 Teilnehmerinnen durchgeführt werden.

Auf Wunsch vieler Sektionen wurde eine Brosche für ausgebildete *Rotkreuzspitalhelfer* geschaffen. Sie steht in deutscher und französischer Ausführung zur Verfügung und kann beim Zentralsekretariat des SRK, Abteilung Sanitätsdienst, Sektor Kurswesen, bestellt werden. In den vergangenen fünf Jahren haben sich nicht weniger als 70 Männer für den Einsatz als Rotkreuzspitalhelfer ausbilden lassen; sie sind in den Spitälern hochwillkommen.

Allgemeines

Sitzung des Direktionsrates

Geschäfte des Blutspendedienstes, die Eingabe an das Eidgenössische Departement des Innern betreffend «Das Schweizerische Rote Kreuz und seine Tätigkeit auf dem Gebiet der Berufsrankenpflege im Hinblick auf den neuen Bildungsartikel 27bis der Bundesverfassung», die Finanzierung der Tätigkeit des SRK sowie Informationen

über laufende Hilfsaktionen und neue Entwicklungen im Internationalen Roten Kreuz waren die Haupttraktanden der Herbstsitzung des Direktionsrates. Der Entwurf der Eingabe wurde gutgeheissen. Das neue Statut für den Blutspendedienst ist mit der Genehmigung durch den Direktionsrat nun in Kraft getreten. Für den Bau einer Lagerhalle und eines kleinen Bürogebäudes neben dem Zentrallaboratorium wurde der erforderliche Kredit, der durch Rückstellungen gedeckt ist, bewilligt. Vom Ergebnis der Maisammlung 1972 und den Vorbereitungen für die diesjährige Sammlung sowie weitere Mittelbeschaffungsaktionen wurde in zustimmendem Sinne Kenntnis genommen.

Die nächste Direktionsratssitzung findet am 1. Februar in Bern statt.

Gesamtschweizerische Präsidentenkonferenz
Die alljährlich vom Zentralsekretariat für die Präsidenten und leitenden Mitarbeiter der Rotkreuzsektionen veranstaltete Konferenz ist eine wichtige Einrichtung zur direkten Orientierung und Beratung in Angelegenheiten, die das SRK im gesamten betreffen. An der Zusammenkunft vom 25. November 1972 wurde mit einer Tonbildschau und einem Referat des Zentralsekretärs die Bedeutung der Zivilschutzkonzeption 71 für das SRK umrissen. Es handelt sich darum, bei der Ausbildung eines Sollbestandes von rund 40000 Schutzdienstpflichtigen und freiwilligen Helfern für den Sanitätsdienst des Zivilschutzes mitzuwirken.

Danach diskutierten die Teilnehmer in drei Gruppen die Themen Häusliche Krankenpflege, Alttextiliensammlung und Aufnahme und Betreuung von Flüchtlingen durch das SRK. Im zweiten Teil der Sitzung wurde nach der Berichterstattung von der Gruppenarbeit über die Maisammlungen 1972 und 1973 orientiert.

Vergabung an das SRK

Eine ehemalige Fürsorgerin aus Bern vermachte dem SRK testamentarisch Fr. 20 000.-.

Maisammlung 1972

Die Maisammlung des SRK, an der auch der Schweizerische Samariterbund beteiligt war, ergab einen Nettoerlös von Franken 1838923.79, was ungefähr dem Vorjahresergebnis entspricht, wenn auch bei den einzelnen Sammlungsarten grosse Unterschiede festzustellen sind. Der Ertrag wurde wie folgt verteilt:

Samaritervereine	Fr. 221 362.95
Sektionen SRK	Fr. 298 798.21
Zentralorganisation Samariterbund	Fr. 461 566.92
Zentralorganisation SRK	Fr. 857 195.71
	<u>Fr. 1 838 923.79</u>

Krankenpflege

Allgemeine Krankenpflege

Am 27. und 28. November 1972 fand in Bern die Konferenz der Schulen für allgemeine Krankenpflege mit rund 330 Teilnehmern statt. Es wurde der klinische Unterricht in seinen verschiedenen Aspekten behandelt; ein Thema, das für die ausgebildeten und die angehenden Lehrerinnen für Krankenpflege von besonderem Interesse ist.

Kürzlich konnte die Registrierungsnummer 15 000 auf ein Diplom gesetzt werden. Die Numerierung der Diplome in allgemeiner Krankenpflege wurde im Jahre 1950 begonnen.

Kinderkrankenpflege, Wochen- und Säuglingspflege

Im September und Oktober 1972 wurden in neun von elf Schulen die Diplomexamen durchgeführt. Das Diplom konnte 128 Kinderkrankenschwestern ausgehändigt werden.

Praktische Krankenpflege

Im Oktober und November 1972 wurden drei Schulen eröffnet (ihre Anerkennung durch das SRK kann frühestens nach Abschluss des ersten Lehrganges erfolgen): Pflegerinnenschule am Städtischen Krankenhaus, Baden,

Ecole d'infirmières-assistantes et d'infirmiers-assistants du Bas-Valais, Monthey, Schule für praktische Krankenpflege am Kantonsspital, Olten.

Hilfsaktionen

Indische Flüchtlinge aus Uganda

146 Erwachsene mit 44 Kindern, für die der Bundesrat die Einreise bewilligt hatte und für die das SRK auf Wunsch der Behörde die erste Betreuung übernahm, trafen am 2. und 3. November in der Schweiz ein. Sie wurden in fünf Heimen untergebracht, und Betreuerinnen des SRK helfen ihnen, sich mit unseren Verhältnissen vertraut zu machen und deutsch bzw. französisch zu lernen. Sie sind eifrige «Schüler» und wünschen, so bald als möglich wieder auf eigenen Füßen zu stehen. Die Vermittlung von Arbeit und Wohnung ist Aufgabe der Zentralstelle für Flüchtlingshilfe. Die meisten dieser Uganda-Asiaten sind Mohammedaner, eine kleine Gruppe gehört dem Hinduismus an. Das SRK hatte bereits vor Eintreffen der Flüchtlinge die Heime mit einem gewissen Bestand an Kleidern aller Art versorgt, damit die dringendsten Bedürfnisse sogleich gedeckt werden konnten. In der Woche darauf, nachdem man die Zusammensetzung der Gruppen nach Alter und Geschlecht kannte, fuhr Personal der Materialzentrale mit einem Lieferwagen von Heim zu Heim, um die gewünschten Artikel zu bringen und das nicht benötigte Material zurückzunehmen.

Laos

Die schweizerische medizinische Equipe in Luang Prabang führte ihre Arbeit mit wechselnder Beanspruchung fort. Die Poliklinik wird sehr rege benützt. Arme Patienten erhalten Medikamente und Nahrung, Kinder oft auch Kleider gratis. Dringend nötig wäre der Ausbau der Station für Schwerkranke, für die nur fünf Betten zur Verfügung stehen.

Philippinen

Immer noch befinden sich Tausende von Familien, die Opfer der Überschwemmungen vom vergangenen Sommer wurden, in Not. Das SRK sandte am 13. November 1972 200 Säcke Kleider, Unterwäsche und Bébéwäsche in das Katastrophengebiet.

Wiederaufbau im peruanischen Erdbebengebiet

Fünf schweizerische Hilfswerke und der Dienst für technische Zusammenarbeit sind im «Grupo Suizo» vereint, um gemeinsam mit der zuständigen peruanischen Kommission im Callejon de Conchucos ein Aufbauprogramm durchzuführen, für das 3 Mio Franken zur Verfügung stehen. Über die Vorarbeiten haben wir schon früher berichtet. In einem Zwischenrapport wurden die beteiligten Werke über den Stand der Arbeiten wie folgt orientiert:

In Piscobamba ein *Ambulatorium* im Rohbau erstellt, Türen, Fenster, Schränke in Lima zum Abtransport bereit; in Pomabamba Ausführungspläne für *Spital* fertiggestellt, Baubeginn zweite Hälfte September; in Sihua Abbrucharbeiten am *kleinen Spital* beendet, Neubau begonnen; die Zufahrtsstrasse wurde im Gemeinwerk erstellt.

An allen drei Orten wird auch *je ein Grundschulkomplex* gebaut, für den die Drainagegräben ausgehoben sind. Die Fertigelemente befinden sich in Lima in Ausführung, die Füllelemente dazu sind schon geliefert.

Burundi

Das Zentralkomitee des SRK beschloss in seiner Sitzung vom 12. Oktober, sich mit Fr. 152 000.- am Aufbau des vom Burundischen Roten Kreuz zu betreibenden Blutspendedienstes zu beteiligen. Mit diesem Betrag wird die Erstellung eines Gebäudes, die Beschaffung von Betriebsmaterial, Apparaten und Fahrzeugen finanziert. Neben dem SRK unterstützen auch der Schweizerische Dienst für technische Zusammenarbeit sowie die Weltgesundheitsorganisation die Schaffung eines Blutspendedienstes in Burundi.

Bangla Desh

Laut Angaben der Liga der Rotkreuzgesellschaften wurde von Ende August bis Jahresende in 1200 Zentren durch Freiwillige des Roten Kreuzes von Bangla Desh täglich

Milch und andere proteinreiche Lebensmittel an 1,2 Millionen Kinder, junge Mütter, Kranke und Alte abgegeben. Das SRK beteiligte sich mit der Lieferung von 400 Tonnen Milchpulver und 50 Tonnen Babyfood an dieser Aktion. Für den Transport von Hilfsgütern stellte das SRK dem Roten Kreuz von Bangla Desh weitere 16 Lastwagen (aus Armeebeständen) zur Verfügung.

Bis im September 1972 waren zwei Delegierte des SRK für die Liga der Rotkreuzgesellschaften in Dacca tätig, ein dritter arbeitet bis März in Chittagong.

Ein vom SRK zusammen mit der schwedischen Schwestergesellschaft gechartertes Flugzeug flog am 24. November mit Hilfsgütern über Stockholm und Moskau nach dem Fernen Osten. Die in der Schweiz geladene Fracht bestand aus 7 Tonnen Säuglingsnahrung, 310 Kilo Spitalmaterial für das Rotkreuzspital in Dacca, 1500 Kilo orthopädisches Material für die Orthopädie-

werkstatt daselbst, ferner 500 Verbandssortimente, die im Rahmen des von der Liga der Rotkreuzgesellschaften durchgeführten Programms zum Schutze vor Sturmflutkatastrophen eingelagert werden.

Hilfsorganisationen

Auszeichnung für die Schweizerische Rettungsflugwacht

Am Eröffnungstag der 65. Generalversammlung der Fédération Aéronautique Internationale im vergangenen Oktober konnte die Schweizerische Rettungsflugwacht ein Gruppen-Ehrendiplom entgegennehmen, das ihr in Anerkennung ihrer gemeinnützigen Tätigkeit über die Landesgrenzen hinaus verliehen wurde.

Die Organisation erhielt die neue Alarmrufnummer 01 / 8 14 14 14.

Neuer Abonnementspreis

Wir bedauern mitteilen zu müssen, dass wir wegen der anhaltenden Kostensteigerung gezwungen sind, den Abonnementspreis für die Zeitschrift «Schweizerisches Rotes Kreuz» zu erhöhen. Ab sofort kostet das Jahresabonnement Fr. 15.— für das Inland, Fr. 20.— für das Ausland.

Wir bitten unsere Abonnenten um Verständnis und danken für ihre Treue.

Titelbild: Bundesamt für Zivilschutz; Seiten 6, 7, 8, 9: Margrit Hofer; Seiten 10, 11, 12, 13: Bundesamt für Zivilschutz; Seite 16: E. B. Holzapfel; Seite 20: R. Fuerst/CICR; Seiten 22, 23: U. Rahm; Seite 28: François Martin; Tabellen Seiten 12, 13: aus dem Baublatt, Sonderheft «Baulicher Zivilschutz», April 1972, Tabelle Seite 29: Beratungsstelle für Unfallverhütung.

Kantonsspital Schaffhausen

Sie sind

dipl. Krankenschwester / Krankenpfleger

und möchten Ihre Fähigkeiten in einem mittelgrossen Spital erproben? Wir haben interessante Stellen für Sie!

Sie bringen mit:

abgeschlossene Ausbildung

Initiative, Organisationstalent

neue Ideen

integren Charakter

Wir bieten Ihnen:

entsprechenden Aufgabenbereich
(Chirurgie, Medizin, Geburtshilfe, Spezialkliniken, Intensivpflegestationen)

selbständigen Kompetenzbereich

Mitwirkung bei der Planung

Führungsposition

Unsere Anstellungsbedingungen sind fortschrittlich: sehr gute Besoldung und Sozialleistungen, 5-Tage-Woche zu 45 Arbeitsstunden, preisgünstige Wohn- und Verpflegungsmöglichkeiten.

Richten Sie Ihre Bewerbung an die Personalabteilung des Kantonsspitals, 8200 Schaffhausen, Telefon 053 8 12 22.